Kellerkinder e.V

Jahresmotto:

Lasst uns empowern!

Jahresbericht 2019

Inhaltsverzeichnis

1. Präambel **3**
2. Politische Beteiligung **4**
3. Vernetzung „Soziale Medien und Internetseite“ **5**
4. Vernetzung „Aktive Mitgliedschaften“ **6**
5. Projekte **7**
   - 5.1 Verein/Mitglieder **8**
   - • Nachtcafé **9**
   - • Gruppenangebote **10**
   - 5.2 Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB) **11**
   - 5.3 Anders **12**
   - -Forschung **13**
   - -Kritischer Medikamenten-Trialog **14**
   - -Aktion Artikel 16 **15**
   - -Berliner Manifest **16**
   - -Sonst Veranstaltungen **17**
   - 5.4 Geh Denken **18**
   - 5.5 Partizipativer Landschaftstrialog **19**
6. Mitglieder- und Mitarbeiter*innen-Entwicklung **20**
7. Ausblick 2020 **21**

Als Anlage der Finanzbericht

1. Präambel

Oft erleben unsere Mitglieder*innen und die Menschen, die unsere Angebote nutzen, dass sie außerhalb unseres „Freiraumes" mit Ihren zugeschriebenen Diagnosen in ihrem Wunsch die Gesellschaft mitzugestalten, ausgegrenzt werden. Folge dieser Ausgrenzung ist der Rückzug in das Private.

Im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention haben wir in diesem Jahr deswegen unser Augenmerk auf die Selbstbefähigung (Empowerment) gelegt, d.h. Menschen mit (seelischen) Beeinträchtigungen in ihrer Selbstbewusstsein zu stärken. Hierfür haben wir unterschiedlichste Aktionen durchgeführt und Formate entwickelt.

- Im Rahmen der ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung haben wir zusammen mit akse e.V. Formate von Gruppenberatungen entwickelt, die im Besondern die Stärkung der Selbstbefähigung berücksichtigen (Themengruppen zu sozialen Teilhabe, Peersupport-Gruppe mit dem Schwerpunkt gegenseitiger Stärkung im Auftreten gegenüber gesellschaftsrelevanter Gruppen, Trägern und Verwaltungen).
- Auch unsere beendetes Forschungsvorhaben „ Barrierefreie Arbeitsplätze für Menschen mit seelischen Behinderungen" zielte auf ein selbstbewussteres Auftreten im Rahmen von Arbeit.
- Unserer neues Projekt „Partizipativer Landschaftstrialog, Psychiatrische und psychosoziale Versorgung" steht für ein gleichberechtigten Dialog zwischen Erfahrenen/Peers, Angehörigen und Profis.

und machen weiter…

2. Politische Beteiligung (Partizipation)

„Die Art und Weise, wie Beteiligung bislang praktiziert wird, wird den Anforderungen von Artikel 4 (UN-BRK) nicht hinreichend gerecht. … Es bedarf daher neuer Konzepte und Beteiligungsmodelle, um sinnstiftende und wirksame Partizipation in der nötigen Breite zu gewährleisten, sowie einer Stärkung von Kapazitäten, Kompetenzen und Ressourcen insbesondere kleinerer Selbstvertretungsorganisationen."
Aus: Monitoring-Stelle zur UN-Behindertenrechtskonvention Berlin, März 2015

Der Kellerkinder e.V. versucht innerhalb seiner Strukturen, aber insbesondere auch auf Landes- und Bundesebene Beteiligung einzufordern.

Wir sind/waren vertreten im

- Beirat des Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV) zum Thema Selbstbestimmung und Qualität im Betreuungsrecht
- Expertenkreis der Bundesfachstelle Barrierefreiheit
- Beirat des BMAS zum Thema „Evaluation der Ergänzenden Unabhängigen Teilhabeberatung (EUTB)"
- Mitglied der Fokusgruppen zur Umsetzung der EUTB
- Gaststatus im deutschen Behindertenrat
- Mitglied im Berliner Behinderten Rat
- Landesbeirat seelische Gesundheit Berlin
- Mitglied der Besuchskommission des Landes Berlin gemäß § 13 PsychKG

3. Vernetzung/Veröffentlichung

Unser Anliegen uns mit anderen Menschen und Organisationen zum Thema Selbstbestimmung und Partizipation zu vernetzen und gemeinsame Aktionen zu starten, erfolgt regelmäßig über unsere Internetseite und die sozialen Medien.

kobinet NACHRICHTEN

Mit Blog

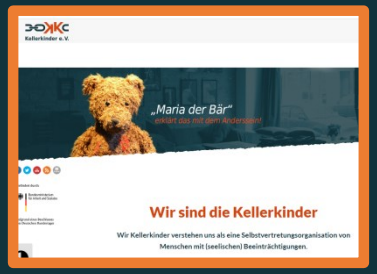
Auch die Zusammenarbeit mit dem Internet-Magazin Kobinet Nachrichten führten zu 8 Artikeln von unseren Aktionen und unserm Engagement.
2020 wird den Kellerkinder e.V. einen Blog zum Partizipativen Landschaftstrialog eingerichtet.

<u>Veröffentlichungen</u>

1. Recovery und psychische Gesundheit, *„Das Recoveryverständnis von Initiativen Psychiatrieerfahrener"*
2. Soziale Psychiatrie, *„Sich begegnen , zuhören und voneinander lernen"*
3. *BAR Reha-Info, „5 Fragen an Thomas Künneke"*

u.a.

Unsere Internet-Seite besuchten x Personen



Wir haben für unsere Videos 16.000 Aufrufe.
(Steigerung zu 2018 42% *1)

YouTube

Unsere Facebook-Seite hat 435 Abonnenten.
(Steigerung zu 2018 26% *1)

Uns folgen 341 Follower.
(Steigerung zu 2018 x11% *1)

Mit Klicken auf die Symbole kommen Sie auf die Medien

*1 Stichtag 29.02.2020

4. Aktive Mitgliedschaften

- Die Vernetzung mit unterschiedlichsten Organisationen der Selbsthilfe/-vertretung, der psychosozialen Versorgung und der Erinnerungskultur sind die Voraussetzung für eine effiziente Partizipation an der Umsetzung der UN-BRK. Neben der Vorstandsarbeit bringen wir in alle Mitgliedschaften unsere aktive Mitarbeit ein.

- **Vertreten im Vorstand**

- NetzG, Bundesnetzwerk Selbsthilfe und seelische Gesundheit
- Förderkreis Gedenkort T4
- Deutsche Gesellschaft für Soziale Psychiatrie

- **Aktives Mitglied**

- Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben e.V. (KK e.V. ist ein Zentrum des ISL)
- Liga Selbstvertretung
- Aktionsbündnis Seelische Gesundheit
- Internationale Liga für Menschenrechte

- **Arbeitsgemeinschaften (Ag)**

- Kritischer Umgang mit Psychopharmaka
- Aktionsbündnissen Artikel 16

5. Projekte

Der Kellerkinderverein führt unterschiedlichste Projekte zu Themen der Entstigmatisierung, Verbesserung der psychiatrisch psychosozialen Versorgung, der Vernetzung unterschiedlichster Gruppen und der Wissensermittlung.

Mit Klicken auf die Symbole kommen Sie auf die Projekte auf der Internetseite

Die Projekte wurden

gefördert durch

- Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)
- Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft (EVZ)
- Bewegungsstiftung

finanziert durch

- Fortbildungsveranstaltungen und Vorträge
- Mitgliedsbeiträge
- Spenden

5.1 Verein/Mitglieder

Den Kellerkinder e.V. prägen seine Mitglieder und Aktivist*innen.

Die zunehmenden Aufgaben des Kellerkinder e.V. im Rahmen der Durchführung von Projekten, der Teilnahme an partizipativen Beteiligungsformaten auf Bundes- und Landesebene zur Umsetzung der UN-BRK und das Mitwirken in unterschiedlichsten behinderungsübergreifenden Gremien bedeutet ein Professionalisierung der Arbeit. Diese Entwicklung zeigt sich im Besonderen an den vier versicherungspflichtigen Arbeitsverhältnissen im Verein.

Die Gefahr diesen Weg zu beschreiten, besteht in dem Verlust unserer ehrenamtlichen Aktivist*innen und Mitglieder. Um einer solchen Entwicklung entgegenzutreten, sind wir bemüht die Angebote für Sie, aber auch für Interessierte zu verstätigen und auszubauen.

Dafür steht

- die Weiterführung von Projekten nach dem Projektende durch Mitglieder und Aktivist*innen.
- die neuen Gruppenangebote.
- das Nachtcafé und das Plenum(*1).
- unsere Fahrt zum Sommercamp nach Duderstadt.
- unsere Beratungsangebote im Rahmen der EUTB.

Der Laden

(*1) Plenum dient den Mitglieder zur Information über Aktivitäten und Aussprache.

Nachtcafé

Unser regelmäßiges Angebot Nachtcafé bietet die Grundlage unserer erfolgreichen Mitgliederpflege

Das Angebot findet jeden Mittwoch von 17.00 -21.00 Uhr statt. Wir werden an diesen Tagen von 15 – 25 Menschen besucht.

Plenum (jeden 1. Montag im Monat)

Inhaltlich wird dort mit allen Mitgliedern und Interessierten

- über die inhaltliche Arbeit diskutiert.
- Projekte geplant und vorbereitet.
- Vorträge und Bildungsmaßnahmen erarbeitet.
- gegenseitige Unterstützung in Krisensituationen angeboten (Peer-Support).

Gemeinsames Beisammensein

Das **Nachtcafé „Spezial"** steht für Angebote im Kulturbereich und nachhaltige Informationen zu Menschenrechtsthemen. Im Rahmen dieses Formates veranstalteten wir eine Podiumsdiskussion mit dem Titel „Nichts über uns ohne uns!" (siehe Video unten)

Video zur Veranstaltung „Nichts über uns, ohne uns!"
https://www.youtube.com/watch?v=mJntFx0XwT0

Gruppenangebote

Wir Kellerkinder verstehen uns als eine Selbstvertretungsorganisation von Menschen mit (seelischen) Beeinträchtigungen. Was unser alltägliches Leben manchmal schwer macht, liegt selten in unserem Anderssein begründet, sondern in den erlebten Diskriminierungen durch die Gesellschaft. Diese Erfahrungen stehen unserem Handeln oft im Weg.

Um uns gegenseitig in unserem Handeln zu stärken und dabei selbst zu ermächtigen (empowern), bieten wir verschiedene Gruppen an.

1.Empowerment-Gruppe

- Wir informieren jeden 4. Mittwoch im Monat von 15.00 -16.30 Uhr über Themen rund um Unterstützungsleistungen und möchten euch selbstermächtigen, sie zu beantragen. *Themeninfos über www.seeletrifftwelt.de* **...Nachtcafé**

2. PEER-Support-Gruppe

- Wir tauschen uns jeden 4 Donnerstag im Monat von 18.00 -20.00 Uhr über unseren Alltag aus, unabhängig von unseren Diagnosen.

5.2 EUTB®

Im Rahmen der Umsetzung der Ergänzenden Unabhängigen Teilhabeberatung nach §32 SGB IX ist der Kellerkinder e. V. auf verschiedenen Ebenen in das Projekt eingebunden.

1. Beratungsebene

Die ehrenamtlichen Beratungsangebote finden in Kooperation mit dem Verein Aktiv und Selbstbestimmt e.V. (akse) statt. Wir bieten eine offene Beratung jeden Mittwoch von 13.00 – 16.00 Uhr an. Wir haben 2019 184 Menschen beraten. Eine Beraterinnen hat ihre Ausbildung als Peer-Counselerin absolviert.

2. Ausbildungsebene

Der Kellerkinder e.V. bildet bundesweit Mitarbeiter*innen der über 400 Beratungsstellen für die EUTBs aus. Diese Ausbildung ist verpflichtend für hauptamtliche EUTB-Berater*innen. Die erwirtschaften Gelder dienen der Finanzierung der Beratung und der Vereinsarbeit.

3. Organisatorische Ebene

Der Kellerkinder e.V. arbeitet sowohl in der Fokusgruppe der Gesellschaft für soziale Unternehmensberatung (beauftragt durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales), wie auch im Beirat der Evaluation der Teilhabeberatungsstellen mit.

EUTB Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung

in Kooperation mit akse aktiv und selbstbestimmt e.V.

5.3 Projekt „Anders“

Den Kellerkinder e.V. prägen seine Mitglieder.

<u>Das Projekt "Anders"</u>
steht für behinderungsübergreifende (seelenpolitische) Aktionen zum Thema Entstigmatisierung, Empowerment und Partizipation.
Nur wenn wir uns mit unseren Besonderheiten zeigen; sie nicht als Defizite sondern als Stärke wahrnehmen, werden Berührungsängste schwinden und wir können einen gesellschaftlichen Dialog führen, der Inklusion möglich macht.
In diesem Projekt engagieren wir uns auch bundesweit in Beiräten, Arbeitsgruppen und in der Forschung. Für Aktionen verfügen wir über ein umfangreiches Veranstaltungsequipment, Film- und Fotoausrüstung. Wir unterstützen andere Gruppen in ihrem Engagement.

Wir unterstützen euch:

Vielen kleinen Organisationen der Selbsthilfe und Selbstvertretung der Behindertenbewegung fehlt es an der Möglichkeit sich öffentlich bekannt zu machen. Der Kellerkinder e.V. möchte mit seinem Projekt „Anders“ diesen Organisationen helfen, insbesondere bei der Veranstaltungsorganisation und dem notwendigem Equipment.

Auf die einzelnen Organisationen entfällt nur ein im Verhältnis geringer Kostenaufwand ggf. von Verbrauchsmaterialien, Benzin oder Unterkunftskosten. Und auch bei der Finanzierung unterstützen wir.

Weitere Infos hier
XXX

Forschung

Barrierefreie Arbeitsplätze für Menschen mit seelischen Behinderungen

Das Ziel dieser Studie ist es herauszufinden, wie Arbeitsplätze aus der Sicht von Menschen mit seelischen Beeinträchtigungen gestaltet werden müssen, damit sie von ihnen barrierefrei nutzbar sind. Diese Studie wurde partizipativ mit dem Kellerkinder e.V. geplant und wird in Teilen kollaborativ im Rahmen einer Masterarbeit durchgeführt.

Weitere Informationen:

- Broschürre https://seeletrifftwelt.de/broschuere-barrierefreiheit/
- Videos (Ableismus, Dr. Sigrid Arnade) https://www.youtube.com/watch?v=EN80Kp3_NF4&feature=youtu.be
- Videos (Der Forschungsprozess, Friesecke/Künneke) https://www.youtube.com/watch?v=8gC7lQHlPLE&feature=youtu.be

AKTIONSBÜNDNIS TEILHABEFORSCHUNG

Der Kellerkinder e.V. ist Mitglied im Aktionsbündnis Teilhabeforschung. Wir leiten die AG „Expert*innen in eigener Sache“ und sind in der Koordinierungsgruppe.

Kritischer Medikamenten-Trialog

Der Kellerkinder e.V. ist Kooperationspartner des Berliner Kooperationsnetzwerks „Kritischer Umgang mit Psychopharmaka". 11 Veranstaltungen zu dem Thema fanden in den Räumlichkeiten der Schillerbibliothek (Berlin-Wedding) statt. Durchschnittlich beteiligten sich 30 Menschen an einer Veranstaltung.

Aus der Broschüre

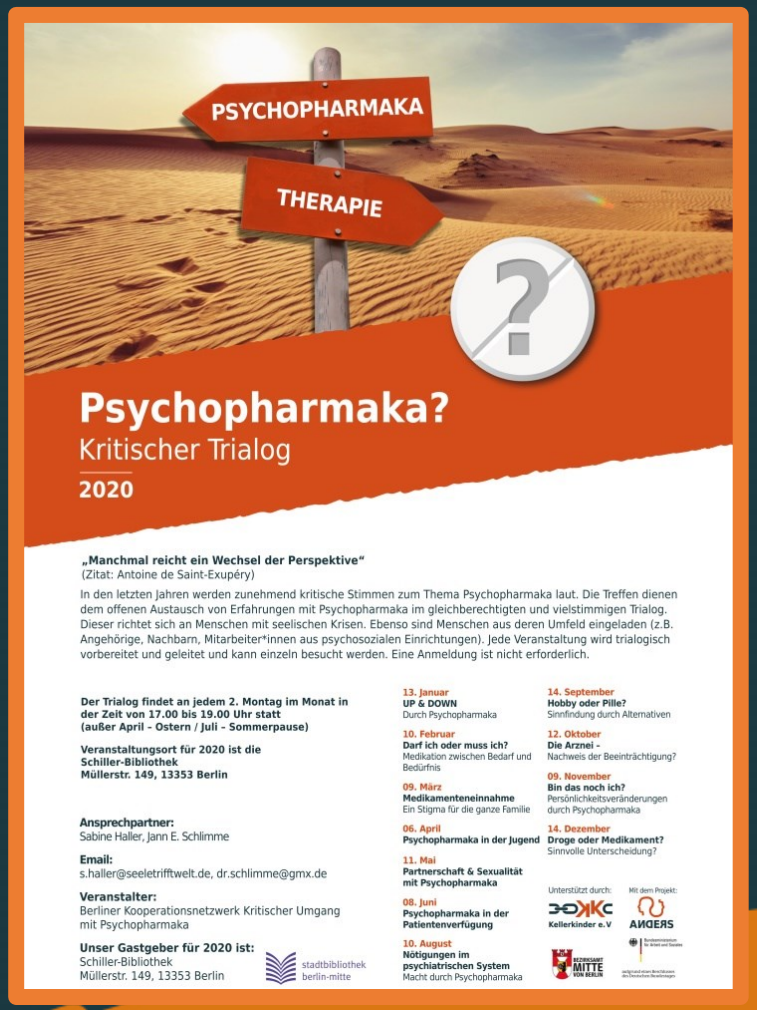
„In den letzten Jahren werden zunehmend kritische Stimmen zum Thema Psychopharmaka laut.

Die Treffen dienen dem offenen Austausch von Erfahrungen mit Psychopharmaka im gleichberechtigten und vielstimmigen Trialog.

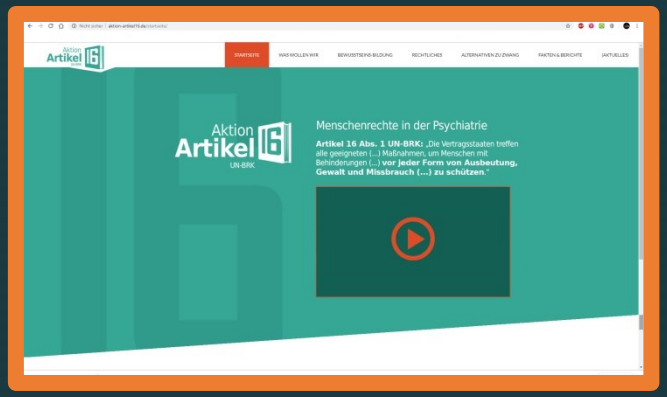
*Dieser richtet sich an Menschen mit seelischen Krisen. Ebenso sind Menschen aus deren Umfeld eingeladen (z.B. Angehörige, Nachbarn, Mitarbeiter*innen auspsychosozialen Einrichtungen).*

Jede Veranstaltung wird trialogisch vorbereitet und geleitet und kann einzeln besucht werden."

Der Trialog zeichnet sich durch die Teilnahme von Psychiater*innen, Mitarbeiter*innen des Versorgungssystems, Angehörige und Betroffene aus.



Aktion Artikel 16

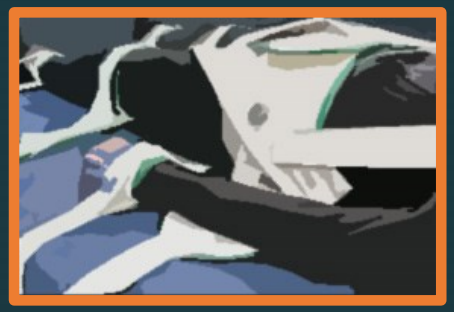


Der Kellerkinder e.V. hat sich mit andern Selbsthilfeorganisationen, Angehörigen, Profis (wie Psychiater*innen, Jurist*innen und Wissenschaftler*innen, etc.) bundesweit vernetzt, um alternative Behandlungs- und Betreuungsformen zu generieren, die Zwangsbehandlungen reduzieren bzw. überflüssig zu machen sollen.

Hierzu haben wir das Netzwerk Artikel 16 gegründet.

Artikel 16 Absatz 1 der UN-Behindertenrechtskonvention:

„Die Vertragsstaaten treffen alle geeigneten Gesetzgebungs-, Verwaltungs-, Sozial-, Bildungs- und sonstigen Maßnahmen, um Menschen mit Behinderungen sowohl innerhalb als auch außerhalb der Wohnung vor jeder Form von Ausbeutung, Gewalt und Missbrauch, einschließlich ihrer geschlechtsspezifischen Aspekte, zu schützen."



- Das Aktionsbündnis plant einen Internetauftritt für das Jahr 2020. Hierzu werden auch Videos produziert, die Best-Praxis-Beispiele dokumentieren. Der Kellerkinder e.V. hat im September hierzu 2-tägige Dreharbeiten in der Klinik Heidenheim produziert.
- Die Internetseite und die Videos werden seitens der Kellerkinder betrieben bzw. produziert.

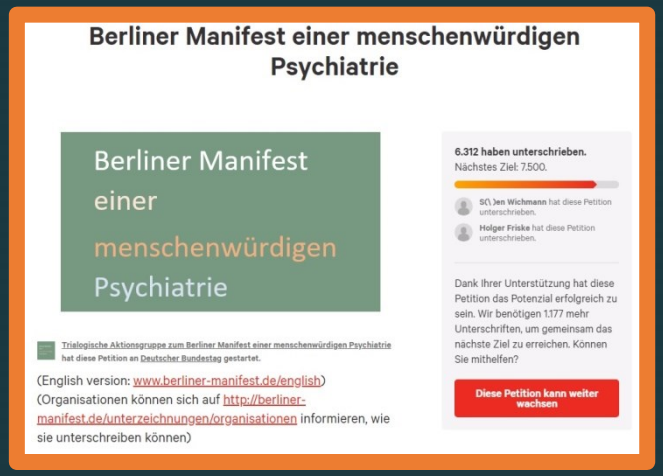
Berliner Manifest

Unterstützung der trialogischen Aktionsgruppe zum Berliner Manifest einer menschenwürdigen Psychiatrie

- **Organisationsunterstützung, Nutzung der Kellerkinderräume**
- **Inhaltliche Mitarbeit insbesondere zu menschenrechtlichen Themen**
- **Veröffentlichung und Verbreitung**

„Leitideen einer menschenwürdigen Psychiatrie

Der Mensch in seinem Streben nach Glück und Zufriedenheit ist das Maß unseres Handelns. Die in internationalen Übereinkommen wie der UN-Behindertenrechtskonvention festgeschriebenen Menschenrechte müssen endlich im Unterstützungssystem umgesetzt werden. Hierfür ist ein Diskurs in der Gesellschaft und unter den Beteiligten des Hilfesystems notwendig, der psychische Beeinträchtigungen entstigmatisiert."



Weitere Informationen:
- Berliner Manifest
- http://berliner-manifest.de/wp-content/uploads/2019/10/Berliner-Manifest-fu%CC%88r-eine-menschenwu%CC%88rdige-Psychiatrie_ohne-Unterschriften-008.pdf
- Petition
- https://www.change.org/p/gesellschaft-politik-in-deutschland-manifest-einer-menschenw%C3%BCrdigen-psychiatrie

Diskussionsforum in der Woche der seelischen Gesundheit auf dem Potsdamer Platz zum Thema Berliner Manifest

Sonstige Veranstaltungen

Filme zu Inklusionsbotschafter*innen

Inklusionsbotschafter*innen ist ein Projekt der Interessenvertretung Selbstbetsimmt Leben e.V..
Der Kellerkinder e.V. hat über dieses Projekt 2 Videos gemacht. Hier begleiteten wir zwei Aktivist*innen in Ihrem Engagement und ihrem persönlichem Umfeld.

Videos zu den Inklusionsbotschaftern*(Produziert von den Kellerkindern)*
Birger, Inklusionsbotschafter aus Dresden
https://www.youtube.com/watch?v=gNrWNVvhDsY
Feli, Inklusionsbotschafterin aus Hannover
https://www.youtube.com/watch?v=jjpBijGDYUQ

Referate und Workshops

-Netzwerktagung - Fest der Reformen im Betreuungsrecht
-Fachtag Betreuungsrecht Braunschweig Aktion Psychisch Krank (APK)
-Bundesarbeitsgemeinschaft Rehabilitation „Selbstbestimmung und Leistungsträger"

5.1 Mitglieder

Den Kellerkinder e.V. prägen seine Mitglieder.

Mitgliederentwicklung

Der Kellerkinder e.V. hat am 31.12.2019 61 Mitglieder. Vier Aktivistinnen sind verzogen oder sind aufgrund Ihrer Lebenssituation nicht mehr aktiv und der Kontakt ist abgebrochen. Wir konnten sechs aktive Mitglieder gewinnen.

Der Kellerkinder e.V. wird aber auch außerhalb der Mitgliedschaft von Menschen mit Beeinträchtigungen unterstützt, bzw. nutzen sie deren Angebot.

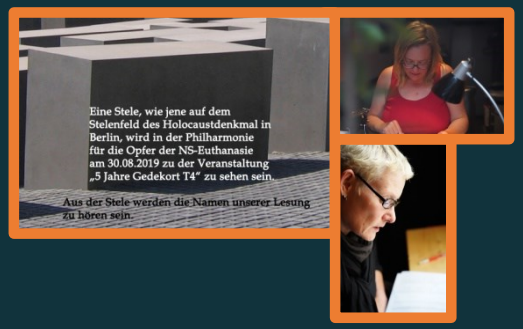
Mitarbeiterentwicklung

Der Kellerkinder e.V. möchte Menschen wieder in sinnhafte Tätigkeit, aber auch, wenn Aussicht besteht, in den ersten Arbeitsmarkt integrieren. Hiermit haben wir 2018 verstärkt begonnen.

Wir beschäftigten im Jahr 2018 drei Mitarbeiter*innen auf „Minijob-Basis" und eine Mitarbeiterin hatte einen Außenarbeitsplatz einer Berliner Werkstatt für Menschen mit Behinderung. 2020 haben wir 4 versicherungspflichtige Mitarbeiter*innen.

Ferner entschieden wir, einigen Aktivist*innen (vorrangig im Bereich der Beratung in der EUTB) eine Aufwandsentschädigung für Ihr Engagement zu zahlen.

5.4 Projekt „Geh Denken“



Namens-Lese-Marathon

Der Kellerkinder e.V. veranstaltete eine Lesung von 20.000 Namen von Opfern der NS-“Euthanasie“. Die Vorlesenden waren Menschen mit Beeinträchtigungen. Die Namen wurden aufgezeichnet und in einer Stele (angelehnt an dem Holocaustdenkmal in Berlin) per Audioübertragung gelesen.

Der Kellerkinder e.V. war sowohl als Beitragsgeber, Mitorganisator und dokumentierender Partner (Videos) an der Veranstaltung Fünf Jahre Gedenk- und Informationsort für die Opfer der nationalsozialistischen „Euthanasie“-Morde beteiligt.

Gedenkort-T4.eu
Förderkreis Gedenkort T4

Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas

Filme zur Gedenkveranstaltung *(Produziert von den Kellerkindern)*
Rede Prof. Michael von Cranach
https://www.youtube.com/watch?v=0LbOhvOKCf4

Vorworte **Jürgen Dusel,** Beauftragter der Bundesrepublik für die Belange von Menschen mit Behinderung, **Dr. Klaus Lederer**, Senator für Kultur und Europa, **Sigrid Falkenstein,** Angehörige
https://www.youtube.com/watch?v=Mmg2f4x9W_k

Podiumsdiskussion **Guides mit Lernschwierigkeiten,** aus der Gedenkstätte Brandenburg an der Havel
https://www.youtube.com/watch?v=ujsUfkTYMjc

Sigrid Falkenstein liest aus ihrem Buch „Annas Spuren“ in Leichter Sprache
https://www.youtube.com/watch?v=dag2BRhcWb4

5.5 Partizipativer Landschaftstrialog

Unsere Initiative „BRK-Enquete Jetzt!“ hat nicht zu einer Enquete durch den deutschen Bundestag geführt. Lediglich ein Verbandsdialog wurde initiiert. Diese Form, mit einer sehr geringen Beteiligung von Selbstvertretungsorganisationen, reduziert sich auf das SGB V. Dies entspricht nicht der Notwendigkeit einer generellen Neuausrichtung des Versorgungssystems auf menschenrechtliche Standards. Für das Projekt Partizipativer Landschaftstrialog konnten wir schon viele anerkannte Expert*innen, wie Ärzt*innen, Wissenschaftler*innen, Angehörige und Betroffene, etc. gewinnen.

- die Ausrichtung auf die Forderungen der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in stationären und ambulanten Hilfen von Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen.
- die Unabhängigkeit von Denkeinschränkungen verschiedenster sozialpolitischer Akteure. Er wird ressortübergreifend diskutiert.
- das partizipative Zusammenspiel aller Akteur*innen mit der gleichberechtigten Einbindung von Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen und deren Angehörigen, auf allen inhaltlichen Entscheidungsebenen.
- die Ausrichtung auf das gesamte Sozialgesetzbuch (I-XII, mind. aber V und IX), Strafgesetzbuch, BGB und Sondergesetzen und deren Ausführungsbestimmungen.
- gleichberechtigte Einbindung von Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen und deren Angehörigen, auf allen inhaltlichen Entscheidungsebenen.

Ziele

7. Ausblick 2020

Der **partizipative Landschaftstrialog** wird das Jahr 2020 erheblich prägen. Es wird 1 Auftaktveranstaltung, 2 Seminare und 14 Gruppenveranstaltungen stattfinden, in denen trialogisch um eine menschenwürdige psychiatrisch psychosozialen Versorgung kreativ gestritten wird.

Im Projekt **Geh Denken** werden wir eine Veranstaltung zum Thema Migration, Rassismus und Menschen mit psychischer Beeinträchtigung Durchführen. Des Weiteren beteiligen wir uns wieder an der Gedenkfeier in der Philharmonie an die Opfer der „Euthanasie"-Morde im Nationalsozialismus.

Im **Projekt Anders** werden wir im Bereich Forschen nach Wegen suchen, weitere Forschungsvorhaben umzusetzen.
Auch werden wir wieder verschiedene Organisationen und Gruppen in ihrem Engagement unterstützen.

… und noch viel mehr…

Sommercamp in Duderstadt

Wir werden dieses Jahr mit 9 Aktivist*innen zum Sommercamp nach Duderstadt fahren. Wir werden dort verschiedene Workshops veranstalten.